

## Angaben zum Datenfinishing

### Anlieferung digitaler Druckvorlagen

In unserer Druckvorstufe produzieren wir mit neuesten Workflow-Technologien und Standards (PSO). Die Schnittstelle zwischen Datenlieferant und Druckerei ist hierbei von großer Bedeutung. Alle am Produktionsprozess Beteiligten haben den Wunsch nach mehr Kontrolle, höherer Präzision und stärkerer Automatisierung. Aus diesem Grund ist bereits bei der Datenerstellung die Einhaltung von Standards und die Berücksichtigung produktionsrelevanter Parameter wichtig.

### Dateibenennung/Namenskonventionen

- Vermeiden Sie Umlaute, sowie Leer- und Sonderzeichen wie z.B. / # ä ü ö usw.
- Verwenden Sie statt dem Leerzeichen den Unterstrich\_.
- Verwenden Sie bitte in den Dateinamen die Seitenziffern z.B. 001-215.ps oder .pdf. Dies erleichtert uns das Auffinden einzelner Seiten und das Zuordnen der Teile.
- eindeutige Datei- und Ordnerbenennung
- max. 25 Zeichen verwenden
- speichern der Dateien mit Dateiendung z.B. .pdf/.tiff

### Bilder

- Farb- und Graustufenbilder: Auflösung = 300 dpi bei 100 % Größe
- Strichbilder: 1200 dpi
- Bilder dürfen nur in folgenden Modi abgespeichert werden: CMYK – Graustufen – Bitmap – Kein RGB!
- Bei der Tonwertkorrektur ist darauf zu achten, dass der hellste Punkt nicht unter 4% Tonwert und der dunkelste Punkt im Bild nicht über 96% Tonwert liegt.

### Farbräume

- Konvertierung mit den entsprechenden Fogra-Profilen (Download unter [www.eci.org](http://www.eci.org)) in den CMYK-Farbraum oder in Graustufen
- HKS- oder Pantone-Vollton-Farben mit einer einheitlicher, eindeutigen Bezeichnung, anlegen
- Keine Farbauszüge sondern Composite-Daten (farbige Daten) abspeichern.
- Keine RGB-Farben verwenden!
- Das Dokument sollte nur Farben enthalten, die auch später gedruckt werden.

### Schriften

- Bei PS-/PDF-Dateien ist darauf zu achten, dass alle Schriften eingebettet sind.

# Angaben zum Datenfinishing

## Seitenformat

- Anlegen der Dateiseiten auf Endformatgröße
- Bei randabfallenden Produkten ist eine Beschnittzugabe von 2 mm rundherum zu berücksichtigen
- Umschläge und Überzüge fadengehefteter und klebegebundener Produkte sollten nach Möglichkeit als Montagefläche mit entsprechender Rückenstärke, oder als Einzelseiten angelegt werden

## Haarlinien/Rasterflächen

- Es sollten keine Haarlinien verwendet werden (Haarliniendefinition: der Drucker erhält den Befehl, die Linie so fein wie möglich zu drucken).  
Die Mindeststrichstärke sollte 0,1 mm betragen = 0,25 pt.  
Alles was unter diesem Wert liegt kann nicht ordentlich belichtet werden.
- Raster-Linien oder -Flächen sollten nicht weniger als 7% Tonwert aufweisen.

## PDF-Format

- Erstellen Sie von Ihren finalen Daten druckfertige Composite-PDFs.

Inhalt:

- Für Inhalte erstellen Sie nach Möglichkeit ein PDF-File mit Einzelseiten, keine Doppelseiten.
- Speichern Sie für den Inhalt so wenig Einzelfiles wie möglich ab.  
Läßt sich dies nicht vermeiden, verwenden Sie bitte in den Dateinamen die Seitenziffern z.B. „001-215.ps“ oder „.pdf“.  
Dies erleichtert uns das Auffinden einzelner Seiten und das Zuordnen der Teile.
- Bitte Leerseiten mit abspeichern
- Auf gleichen Satzspiegel, Format und Stand der Seiten achten.  
Dies gilt besonders für Titelei und Werbeseiten!
- Bei randabfallenden Produkten die PDFs mit 2 mm Anschnitt rundherum erstellen (damit sind Grafiken, Raster, Flächen, Linien oder Bildteile gemeint, die genau bis an den Papierrand gedruckt sein sollen)

Umschlag:

- Umschlag als extra PDF-File anlegen
- Umschläge immer komplett mit Titel (U1), Rücken(zeile) sowie Rückseite (U4) auf Endformat als eine Montagefläche aufbauen.  
Anschnitt von min. 3 mm über das Endformat stehen lassen.
- Umschläge bitte mit Schnitt- und Rückenmarken abspeichern.